

06.02.2018

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 687 vom 9. Januar 2018
des Abgeordneten Carsten Löcker SPD
Drucksache 17/1680

Wo bleibt die Trendwende bei den Verkehrsstaus?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Die CDU hat im Landtagswahlkampf 2017 u.a. auch mit dem Slogan „Bewegung wählen – Weg mit den Staus in NRW“ um die Stimmen der Wählerinnen und Wähler geworben. Im CDU-Wahlprogramm für 2017 bis 2022 findet sich der Satz: „Wir werden das Stauaufkommen nachhaltig senken.“ Damit wurde gegenüber vielen gutgläubigen Wählerinnen und Wählern der Eindruck erweckt, dass die schwarz-gelbe Landesregierung die Staubekämpfung zum Wohle der Autofahrer wirksam vorantreiben werde.

Demgegenüber hat Landesverkehrsminister Hendrik Wüst (CDU) nach Informationen des WDR schon am 11.07.2017 zum Thema erklärt: „Ich kann nicht versprechen, dass es in dieser Wahlperiode besser wird ... Es gibt keine Baustelle ohne Stau.“ Dieser offenkundige Widerspruch legt die Vermutung nahe, dass es sich um einen Wählerbetrug handelt, weil die Öffentlichkeit hinters Licht geführt wurde.

Der Minister für Verkehr hat die Kleine Anfrage 687 mit Schreiben vom 6. Februar 2018 namens der Landesregierung beantwortet.

Vorbemerkung der Landesregierung

Die staureichsten Tage des Jahres fallen regelmäßig in das vierte Quartal eines Jahres. Dies hat zumeist witterungsbedingte Gründe. Insbesondere an Tagen mit Schnee und Glatteis sind besonders viele und lange Staus zu verzeichnen.

Datum des Originals: 06.02.2018/Ausgegeben: 09.02.2018

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de
--

Unabhängig davon bleibt festzuhalten, dass die Hauptursache für Staus darauf zurückzuführen ist, dass das nordrhein-westfälische Straßennetz vielfach an seine Kapazitätsgrenzen stößt. Es ist in der Vergangenheit versäumt worden, ausreichend in Ausbau und Erhalt der Verkehrsinfrastruktur zu investieren. Mit dem Haushalt 2018 hat die Landesregierung die Investitionen für die Straßeninfrastruktur daher deutlich erhöht. Insbesondere wurden die Planungskapazitäten beim Landesbetrieb Straßenbau aufgestockt. Dort stehen künftig 50 zusätzliche Stellen für die Planung zur Verfügung. Außerdem wurden die Genehmigungskapazitäten bei den Bezirksregierungen aufgestockt. Hier stehen künftig 13 zusätzliche Stellen zur Verfügung. Ziel ist es, durch einen Planungs- und Genehmigungshochlauf insbesondere die Engpassbeseitigung auf den Autobahnen zu beschleunigen, um mittelfristig die Staukilometer in Nordrhein-Westfalen wieder zu senken.

1. Wie haben sich die Staulängen auf den Bundesautobahnen in Nordrhein-Westfalen in den Monaten September, Oktober, November und Dezember 2017 entwickelt (bitte gesondert nach Monat, BAB)?

Die beigefügten Übersichten veranschaulichen die monatliche Entwicklung der Staulängen auf allen Bundesautobahnen in Nordrhein-Westfalen für die Monate September, Oktober, November und Dezember 2017.

Die Staulängen wurden von der Verkehrszentrale des Landes Nordrhein-Westfalen (VZ NRW) mit Hilfe des Stauauswertesystems ermittelt. Die Stauauswertung basiert auf den von der Landesmeldestelle (LMS) des Landesamtes für Zentrale Polizeiliche Dienste NRW (LZPD) in der offiziellen Verkehrswarndienstdatei enthaltenen Einzelmeldungen aller Verkehrsstörungen auf den Bundesautobahnen in Nordrhein-Westfalen. Die Einzelmeldungen werden von den im Autobahnnetz installierten Datenerfassungsanlagen automatisch generiert und durch Informationen der Autobahnpolizei über Störfälle auf Strecken ohne automatische Datenerfassung angereichert.

BAB	Sep 17	Okt 17	Nov 17	Dez 17
A1	958,77	798,41	831,68	583,88
A2	263,66	400,09	311,49	255,49
A3	907,34	884,75	915,91	659,16
A30	17,25	6,66	27,4	9
A31	42,19	29	42,5	11
A33	17,65	10,59	9	26,32
A4	535,32	859,78	873,82	629,95
A40	1.617,86	1.863,12	2.140,11	1.849,14
A42	463,46	812,4	873,25	695,05
A43	805,03	782,09	870,51	723,72
A44	303,89	408,21	546,74	390,77
A445	24	26	26	29
A45	481,93	541,06	333,02	377,53
A46	638,89	817,48	1.081,16	851,14
A516	13,56	17,12	13	29,49
A52	314,79	438,08	575,28	362,83

A524	5	4	6	0
A535	0	0	0	0
A540	0	0	0	0
A542	0	0	0	0
A544	0	0	0	0
A553	2,05	2,47	2	0
A555	109,53	104,32	126,4	85
A559	90,99	81,69	105,96	35
A560	4	16,64	9,42	5
A562	0	0	0	0
A565	18,91	29	3	10,27
A57/B1	0	2	0	0
A57	852,24	1.021,46	1.206,70	901,5
A59	512,19	684,58	903,08	531,99
A61	374,6	320,54	244,87	205,53

2. Welches waren die drei staureichsten Tage in den Monaten September, Oktober, November und Dezember 2017 (bitte mit Datum und Staulänge in Kilometern)?

Die Tage mit den jeweils größten Gesamtstaulängen auf den Bundesautobahnen in Nordrhein-Westfalen für die Monate September, Oktober, November und Dezember 2017 waren jeweils:

- 11. Dezember 2017: Staulänge 840 km/Tag
- 15. November 2017: Staulänge 670 km/Tag
- 07. November 2017: Staulänge 606 km/Tag

Die Ermittlung der Staulängen erfolgte mit Hilfe des Stauauswertesystems.